

PROGRAMM | Raststätte

- 19.00 – 19.10 Begrüßung durch durch **Michael Chauvistré** (doc/fest on/tour) und **Marcus Seibert** (Filmbüro NW)
- 19.10 – 20.45 Film **Die Liebe frisst das Leben** von Oliver Schwabe
- 20.45 – 21.30 Filmgespräch mit **Oliver Schwabe** (Regisseur)
Moderation: **Marcus Seibert**
- 21.30 – 21.45 Getränkepause
- 21.45 – 22.30 Solokonzert mit **Timm Völker** (Gesang, Gitarre)

Raststätte
Lothringerstraße 23
52062 Aachen

Bus bis Normaluhr

Eintritt 6 € (Abendkasse)

Es gilt die 3G-Regel.
Voraussetzung ist eine vollständige Covid-19-Schutzimpfung, Genesung oder ein aktueller Test. Wir müssen diese Voraussetzungen beim Einlass prüfen und bitten, den entsprechenden Nachweis mitzubringen. Vorbehaltlich anderer gesetzlicher Regelungen.

docu
mentary
/film
festival

DOCFEST ON TOUR
ist ein gemeinsames Projekt von AG
Dokumentarfilm und Happy Endings
Film. Dokumentarfilme werden an
besonderen Orten in der Euregio
Maas-Rhein gezeigt. Gefördert im
Rahmen von Regionale Kulturpolitik
NRW durch das Ministerium für
Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen.
Für das Docfest on Tour in der Rast-
stätte ist das Filmbüro NW
Kooperationspartner.

docfestontour.eu 



Arbeitsgemeinschaft
Dokumentarfilm
German Documentary
Association



doc
/fest

on
/tour

docfestontour.eu 

18
nov
'21

19:00
-
23:00

docu
mentary
/film
festival

raststätte
/aachen

„Die Liebe
frisst das
Leben“

regionalekulturpolitik ^{nrw}



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



filmbüro ^{NW}



„Wie Schwabes Porträt das Leben und das Werk dieses rätselhaften Sängers verschränkt, ist fesselnd und hochspannend, die Wiederentdeckung eines Superstars, der nie einer war.“

Die Zeit



DocTalk

Filmgespräch

Die Liebe frisst das Leben
mit Regisseur Oliver Schwabe.

Moderation: Marcus Seibert

Oliver Schwabe

Die Liebe frisst das Leben –

Tobias Gruben, seine Lieder und die Erde

„Die Liebe frisst das Leben“ spürt dem Werk von Tobias Gruben nach, der auch 25 Jahre nach seinem Tod als ungeschliffener Diamant deutscher Popkultur als nahezu unentdeckt gilt. Junge Bands wie „Messer“ oder „Isolation Berlin“ inspiriert der Sänger von „Cyan Revue“ und „Die Erde“ zu Coverversionen. Der Film erzählt aber nicht nur von einer unvollendeten Musikerkarriere, sondern er beschreibt auch den anhaltenden Kampf eines Sohnes um die Anerkennung seines Vaters.

In Interviews, teils unveröffentlichter Musik und Briefen führt „Die Liebe frisst das Leben“ direkt in das Herz und den Kopf eines fast vergessenen Musikers, der kurz vor dem kommerziellen Durchbruch an einer Überdosis stirbt und dessen Texte und Lieder bis heute berühren.

Deutschland 2019 | 92 min

Timm Völker

Rhythmen, Stories & Dubs aus den Saalesümpfen

Livemusik

Timm Völker, Protagonist im Film „Die Liebe frisst das Leben“, gibt im kleinen Konzertrahmen Einblicke in sein musikalisches Schaffen zwischen Saalesumpf und Seidenstrumpf. Die Songs pendeln zwischen amerikanischer Weite, dubbigen 808-Grooves und den im Post Punk verwurzelten kritischen Beobachtungen eines Städters.

